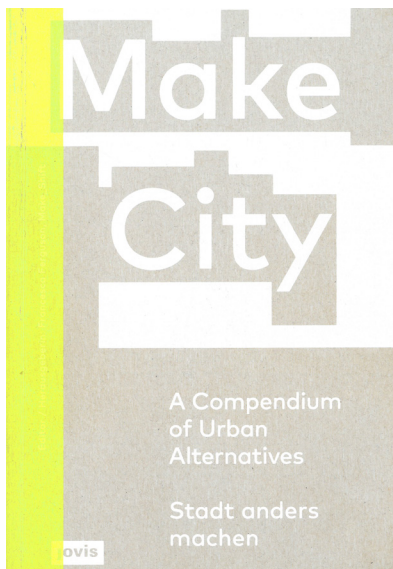


Make City – Stadt anders machen

Editor/Herausgeberin: Francesca Ferguson, Make_Shift

Verlag: Jovis, Berlin, erschienen im Mai 2019



So nicht! Wohnungspreise, die um 500 Prozent in die Höhe schießen, 700 Todesfälle nach Hochwasservorfällen in Europa und 45 Millionen Tonnen Elektroschrott. Diese Zahlen unterstreichen die Dringlichkeit eines Um- beziehungsweise Andersdenkens. Deshalb lud Francesca Ferguson, Kuratorin für Architektur und Stadtplanung sowie Gründerin des „Make City“ Festivals im Juni 2018 Experten*innen aus verschiedenen Fachrichtungen zum Diskurs nach Berlin ein. Die nach dem Festival benannte Publikation ist eine Sammlung von Aufsätzen und Interviews, die im Rahmen der Veranstaltung entstanden sind und durch zusätzliche Texte ergänzt wurden. Als Appell an „uns alle“ wird gefordert, dass wir gemeinsam die Probleme der Städte im Wandel angehen. Das 352 Seiten starke „Kompendium des Andersmachens“ präsentiert in deutscher und englischer Sprache neue urbane Modelle des Zusammenlebens.

Das Buch ist untergliedert in die Themenkomplexe „Grund und Boden, Eigentum, Entwicklungs- und Finanzierungsmodelle“, „Governance, strategische Allianzen und Stadt neu verhandeln“, „Typologien, dritte Räume und Mischnutzungen“, „Hybride Infrastrukturen, Klimawandel, Stadt- und Ernährungslandschaften“ und „Ressourcen, Materialität und Kreislaufwirtschaft“. Am Anfang jedes Kapitels wird man mit Fakten und Zahlen konfrontiert, bevor ein/e Spezialist*in im sogenannten „Meta“ in den jeweiligen Themenblock einführt. Die Verfasser*innen stellen konkrete Forderungen und sprechen kritische Themen an. In den darauffolgenden Essays und Interviews lernt man weitere Autoren*innen kennen, die konkreter und im Detail ihre eigenen Lösungsansätze und Herangehensweisen erläutern. Zum Ende der Kapitel sind internationale Fallbeispiele aufgeführt, die wie fast alle Teile der Publikation durch zahlreiche Abbildungen ergänzt werden.

Die Vielfalt der behandelten Themen macht den Einstieg in das Buch etwas mühsam, entführt dann aber auf eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise. Man erfährt unter anderem von der Forderung, den Entwurfsprozess als Forschungsprojekt zu betrachten und wird im nächsten Text mit der Utopie konfrontiert, dass Autobahnen in Zukunft für Spaziergänge zugänglich sein werden. In ebenso vielfältiger Weise runden Fallbeispiele aus Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur jeden Themenkomplex ab. Ferguson liefert mit diesem Kompendium einen Überblick über aktuelle Probleme des urbanen Wandels, sammelt verschiedene Problemlösungsansätze und veranschaulicht diese eindrücklich. Durch die Bandbreite der dargelegten Perspektiven und Positionen gelingt es ihr, einen nachvollziehbaren Appell an diverse Akteure zu richten. Die zahlreichen Stellungnahmen und kreativen Arbeitsansätze sind sowohl für Laien als auch für fachkundige Leser eine wertvolle Inspirationsquelle und dienen als Nachschlagewerk für alternative urbane Strategien. Die Publikation unterstreicht nicht nur die Wichtigkeit eines transdisziplinären Diskurses, sondern motiviert zum kreativen Weiter-, Um- und Andersdenken.